

L. & vom 5. 7. 2023

Inflation als Überschuldungsrisiko

Lippische Wohlfahrtsverbände diskutieren mit Passanten an einem Info-Stand.

Kreis Lippe. Die Inflation als Überschuldungsrisiko stand im Fokus der diesjährigen Aktionswoche Schuldnerberatung. Zur Frage „Was können wir uns noch leisten? – Überschuldungsrisiko Inflation“ informierten die AWO Lippe, die Caritas und Parisozial an einem Info-Stand in der Detmolder Fußgängerzone unter der Federführung der „Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege in Lippe“.

Die Passanten konnten einer Mitteilung der Veranstalter zufolge ihre Erfahrungen, Forderungen oder Meinungen auf Postkarten schreiben, die in einer Lostrommel gesammelt wurden. Dabei sei deutlich geworden, dass Schüler und Schülerinnen dazu eine Meinung haben, ebenso wie junge Familien, aber auch Seniorinnen und Senioren. Die Inflation treffe jeden. „Alle spüren deutlich, dass die meisten Waren, Energie, Mieten und anderes mehr teurer geworden sind“, resümieren die Wohlfahrtsverbände.

Das verdeutlichen auch die Aussagen auf den Postkarten, die



Rainer Bartonitschek (Caritas, von links), Sabine Graf (AWO), Janine Blattner-Kindsgrab (Parisozial), Claudia Greßer (AGFW Lippe und AWO) am Infostand.

Foto: AWO

bei der Aktion abgegeben worden sind. „Die Mehrheit der Passanten schrieb etwas zu den Teuerungen bei Lebensmitteln“: Für das gleiche Geld gäbe es nur noch die Hälfte der Lebensmittel und Getränke. Eingehätten auch

Sorge, den eigenen Kindern kaum noch etwas bieten zu können. Eine bezahlbare Wohnung für eine größere Familie zu finden, sei ebenso als Problem benannt worden. Urlaub sei nur noch einmal im Jahr finanzier-

bar. Rentner spürten die Inflation bei den Wohnkosten und bei der Pflege: „Altenheime sind nicht mehr bezahlbar“, so eine weitere Aussage.

Gefordert worden seien die zeitnahe Anpassung der Regelsätze bei Bürgergeld und Grundversicherung, Verbesserungen auf dem Wohnungsmarkt sowie der Ausbau der Angebote für Kinder. Den beteiligten Schuldnerberatungsstellen ist es nach eigenen Angaben ein Anliegen, in der Diskussion über Inflation und ihre Folgen die Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, die aufgrund ihrer Einkommenssituation besonders von der Inflation betroffen sind.

Daher unterstütze die Freie Wohlfahrtspflege in Lippe die Forderungen der bundesweit tätige „AG Schuldnerberatung der Verbände“ zur Aktionswoche Schuldnerberatung nach einem gesetzlichen Rechtsanspruch auf Schuldnerberatung für alle Menschen und nach einem zukunftsweisenden Ausbau der Finanzierung von sozialer Schuldnerberatung.